Steppenblüte Communität

Grimmialp im September 2008

Liebe Freundinnen und Freunde von der Grimmialp,

ich möchte Sie wieder einmal einladen, mit mir (Sr. Emmy) einen kleinen Spaziergang durch und um unser Gästehaus zu machen und vor Ihren Augen ein paar Streiflichter von unserem Alltag mit unseren Gästen und HelferInnen rückblickend und vorausschauend durchziehen lassen.

Unser Gästejahr 2008 ist ein sattgefülltes Jahr; die Zeit der dichten Belegung klingt nun langsam aus: viele Gäste, Einzelne, Gemeinden, Pfarrertagungen, Kirchenräte, Communitäten und Mitarbeitergruppen haben in unserer Oase auf der Alp Rast gemacht.
Durch unsere unterschiedlich gestalteten Angebote und Bibelarbeiten konnten sie für ihren Alltag und ihre Lebensherausforderungen auftanken und sich von Gott stärken lassen.

Es kam auch immer wieder vor, dass wir von Gemeinden oder anderen Communitäten eingeladen wurden, um für sie vor Ort geistliche Tage zu gestalten oder die Predigt am Sonntag zu halten. Durch diese Kontakte wird gleichzeitig die Grimmialp als Ort der Ruhe und Sammlung bekannt.

Die letzte Wintersaison dauerte lange, bzw. es schneite immer wieder, und die Ostertage feierten wir mit unseren Gästen „ganz in weiss“. Ein junger Familienvater baute unermüdlich zur Begeisterung und mit Hilfe einer grossen Kinderschar zwei grosse Iglus, in denen die Kinder sich gleich einrichteten und spielten.

Eine neue Beleuchtung und fröhlichbunte Vorhänge, die uns eine Freundin genäht hat, verschönern und verbessern seit dem Frühling unser frisch gestrichenes Atelier. Dieser Raum wird sowohl als kreatives Atelier wie als Seminarraum häufig benutzt und am späten Abend manchmal zu einem gemütlichen Raum zum Basteln und Spielen umgestaltet.

Im Juni machte sich eine Schulklasse aus Basel mit Sr. Barbara auf den Weg, um die schöne Natur im Diemtigtal zu erfahren: Blumen und Pflanzen erkennen, Bächlein stauen, Sonnenaufgang bewundern, in einem Schwendner Kuhstall erleben, wie die gute Alpenmilch gemolken wird…!

Neben den lebhaften Familienfreizeiten fanden auch Seminare, Einkehr- und Exerzitientage statt. Zeitraum, biblische Impulse und Begleitungsgespräche brachten Anregung und Ermutigung, den persönlichen Lebens- und Glaubensweg zu vertiefen.

In meinem Arbeitsbereich, in der Haustechnik, habe ich neben den regelmässigen Arbeitseinsätzen noch eine Person gesucht, die mich bei den Unterhaltsarbeiten am Haus und auf dem Areal unterstützen könnte.

Weisse Ostern 2008 – im Iglu!

Mutter- Kind – Woche: Fröhliches Laufen im Labyrinth

Hans-Peter Morgenthaler bei der Arbeit, Sr. Barbara beim Bemalen der neuen Schaukelkuh… und Sophia beim Schaukeln...

Mitte Mai kam es zu einem ersten Kontakt mit Herrn Hans-Peter Morgenthaler, ein Frührentner aus der Region, der mir seither einmal in der Woche mit seinem langjährigen Wissen und Können hilft, die Reparaturen und unterschiedlichsten Hausmeisterthemen zu bewältigen. Für diese Entlastung bin ich sehr dankbar.
So konnten wir, angeregt durch die Euro 08, dem langjährigen Fussballtor-Manko ein Ende setzen und im Juli zur grossen Freude der Kinder und der Väter zwei neue Fussballtore auf unserer Spielwiese aufstellen.

Im gleichen Zeitraum schreinerte uns ein Lehrling von unserem Diemtigtaler Zimmermann und Freund eine neue Schaukelkuh, die Sr. Barbara sorgfältig anmalte und zu einer schönen Simmentaler Kuh mit ganz liebevollen Augen verzauberte.

Mit einem befreundeten Ehepaar habe ich letzten Herbst die Sanierung unseres abbröckelnden Betonbalkons im dritten Stock geplant und die dafür nötigen Arbeits- und Zeitabläufe organisiert.
Das Wetter sollte möglichst stabil sein für diese Arbeit; darum haben wir diese Baustelle auf Ende Mai geplant.

Erste Woche: Kaum stand das Gerüst, kam ein erster Helfertrupp: unser Freund und Bodenspezialist und die schon öfters erwähnten „Männer im Gespräch“: sie flexten das alte verrostete Geländer ab und sanierten die morschen und ausgefransten Betonstellen.
Das Wetter war strahlend, um diese Arbeit auf dem wetterausgesetzten Balkon auszuführen

Zweite Woche: eine Spezialfirma aus Thun machte eine dreifache Beschichtung, um die Risse im Beton abzudichten. Das Schwierigste an dieser Aktion, meinte der Bauführer, sei nicht das Abdichten, sondern die Wetterverhältnisse: „nicht zu warm, nicht nass und auch nicht zu kalt“. Wie soll ich das organisieren? Ich legte immer wieder die Wettersorge unserem Vater im Himmel und Schöpfer des Wetters in die Hand. Und Er hat dazu Sorge getragen und uns ideale Temperaturen geschenkt.

Dritte Woche: Zwei Mitarbeiter einer befreundeten Stahlfirma lieferten das neue Geländer und die Zwischenwände. Dazu hatte ich zwei bewährte Helfer bestellt, die mit den „Geländerspezialisten“ ein hervorragendes Team bildeten und uns in zweieinhalb Tagen einen schönen, diskreten Balkon fertigstellten.

Arbeiten am Balkon… demontieren… montieren… mit freiwilligen Helfern und Firmen… und die fertige Arbeit bewundern!

Das Haus sieht nun mit dem neuen Dach vom letzten Frühling und dem sanierten Balkon wieder „anständig“ aus und wir müssen uns nicht mehr vor herunterbröckelnden Betonbrocken fürchten!

Ein anderes schon länger anstehendes Thema war die Elektroeinrichtung in unserem Chalet Enzian: schwache Leitungen, immer wieder herausfallende Sicherungen, steigende Gefahr von Kurzschluss in einem Holzhaus! So haben wir im Juni von unserem langjährigen Elektriker die Elektrosanierung durchführen lassen.
Wenn Sie im Chalet mal Ferien machen, werden Sie auch über die neuen bequemen Sessel staunen, in denen Sie Ihren Urlaub noch mehr geniessen werden.

Eine letzte grössere Baustelle wird in diesem Jahr die Modernisierung unseres Lifts sein. Die Firma, die die Wartung macht, meldete uns, dass die Ersatzteile eines so alten Liftes ausgehen. Darum gibt es einen neuen Antrieb und eine neue Steuerung. Und wie es so ist, wenn etwas saniert wird, muss es auch den Sicherheitsvorschriften entsprechen; das heisst Doppelschutztür, Rauchentlüftung und Telefonverbindung müssen eingebaut werden.

Das Heizungsthema haben wir aus personellen, ideologischen und finanziellen Gründen noch einmal um ein Jahr verschoben.
Nach langem Überlegen und intensivem Abwägen planen wir, so Gott will und es uns gelingen lässt, im Frühling 2009 eine neue Pellets-Heizung mit Anschluss der schon eingebauten Sonnenkollektoren. Das ist zuerst mal die teurere Variante, aber wenn wir auf die steigenden Heizölpreise schauen und den oekologischen Aspekt berücksichtigen wollen, dann müssen wir diesen Aufpreis vorerst in Kauf nehmen. Wir hoffen, genügend Sponsoren und Gönner für dieses umweltfreundlichere Projekt zu finden.

Während den zehn ersten Jahren auf der Grimmialp haben wir uns im haustechnischen Bereich auf das Allernötigste an Unterhaltsarbeiten beschränkt.
Mit Hilfe eines Freundes konnten wir uns vor fünf Jahren einen Gesamtüberblick der notwendigen Sanierungen machen. Das Ergebnis war umwerfend: mindestens CHF 600.000.- müssen in den kommenden Jahren investiert werden!
Jener Freund schrieb mir damals folgendes dazu: „Nach einem ersten Blick auf dieses Papier setze dich in die Sonne auf den Balkon mit einem guten Kaffee in der Hand und lobe unseren Vater im Himmel für seine unerschöpflichen Quellen.“
Diesen Rat habe ich mir zu Herzen genommen und mache immer wieder die Erfahrung, dass so, wie die Grimmialp Hausquelle unaufhörlich fliesst und sich verströmt, Gott uns seine Güte und Liebe in vielen Zeichen und Wundern zufliessen lässt.

Zu dieser Quelle der Güte und Liebe gehören auch Sie, liebe Freunde von der Grimmialp, innigen Dank für alle Freundschaft, für alle Sympathie, für jede Art von Unterstützung, die Sie uns in unterschiedlicher Weise seit nun schon fünfzehn Jahren zufliessen und spüren lassen.

Mit Worten, die ich aus der Regel der Diakonissen von Versailles (Frankreich) zitiere, möchte ich Sie ganz herzlich grüssen und Ihnen gute Erfahrungen wünschen mit der Urquelle allen Lebens, Jesus.

Ihre

Sr. Emmy und G. Marlene Sr. Barbara Sr. Anni

So brich doch auf zur verborgenen Quelle aller Dinge.
Verlasse alles, und du wirst alles wieder finden.
Nimm dir Zeit,
um in Freundschaft mit dir selbst zu leben.
Atme auf.
Komm wieder zu Atem.
Erfahre in der Ruhe des Körpers und des Geistes
die leise Langsamkeit von allem, was keimt.
Empfange den Frieden Christi.
Haste nicht,
damit du besser laufen kannst
auf dem Weg der Gebote mit weitem Herzen.

Erfrischung am Brunnen – nach dem Match….

„Jahr der Stille“ – „Jahr der Stille“ – „Jahr der Stille“ – „Jahr der Stille“ - – „Jahr der Stille“

Haben Sie schon vom **„Jahr der Stille 2010“** gehört? Nein? DAS ist nämlich der „letzte Schrei“!
Die Idee einer jungen Frau, einmal ein „Jahr der Stille“ zu ernennen, ähnlich dem „Jahr der Bibel“, hat ein paar Leute bewogen, einen Initiativkreis zu bilden und der Sache nachzugehen. Sr. Emmy war dabei und fuhr deswegen extra nach Kassel – nahe liegend: Grimmialp – Kassel ist ab Spiez mit einem direkten ICE in 8 Std. erreichbar…. Das ernannte Jahr dauert vom Advent 2009 bis zum Advent 2010 – oder mit offenem Ausgang. Denn wer die Stille entdeckt, kann sie nicht einfach wieder lassen. Es geht um die Stille vor Gott, um das Hören auf IHN – um das wache und offene Ohr mitten im Leben und in den Anforderungen und in der Hektik des Alltags. Im Infoflyer heisst es: *„Das **„Jahr der Stille 2010“** will helfen, Balance zu finden. Ein gesundes Gleichgewicht zwischen Arbeit und Ruhe. **Gottes faszinierenden Lebensrhythmus entdecken,** den er selbst in uns angelegt hat. Neue Impulse bekommen über das fruchtbare Wechselspiel von Aktion und Stille. Stille einbauen lernen in den ganz normalen Alltag von Beruf, Familie und Gemeinde. Den Lebensrhythmus Gottes im Alltag verwirklichen.“*
Mehr Informationen finden Sie unter www.jahr-der-stille.de Unterdessen hat die Idee auch in der Schweiz Fuss gefasst.

NEU - „Kontemplation und Beratung“ Eine berufsbegleitende Ausbildung.

Da wir auf der Grimmialp auch Schweige- und Stille- Angebote haben und Sr. Emmy und ich (Sr. Anni) Ausbildungen in Exerzitien-Leitung und in Geistlicher Begleitung haben, hat der Gedanke vom „Jahr der Stille„ bei uns die Idee eines neuen Angebotes ausgelöst. Wir planen neben den üblichen Retraiten und Exerzitienangeboten zusätzlich einen berufsbegleitenden Weiterbildungskurs: **„Kontemplation und Beratung“** mit Jürg W. Krebs zusammen. Jürg Krebs hat bereits mit Sr. Emmy Exerzitien bei uns auf der Grimmialp geführt. So haben wir neben dem idealen Kursort auch ein kompetentes Team. Wir freuen uns!
Der Kurs dauert insgesamt 2 Jahre. Damit ist eine Konstanz und Kontinuität gewährleistet und eine Vertiefung der Themen und die Einübung in den „Lebensrhythmus“ Gottes.
Der erste Kursblock findet statt vom Donnerstag, 12. – Sonntag, 15. November 2009.
In der Beilage erhalten Sie den ersten Flyer zur Vorinformation und Ankündigung.
Wollen Sie sich „etwas Gutes gönnen“ und sich in die Stille und in „Gottes faszinierenden Lebensrhythmus“ einüben? Dann sind Sie herzlich willkommen! … wir freuen uns auf Sie!
Oder geben Sie den Flyer an Ihre Freunde weiter. Herzlichen Dank! Ihre Sr. Anni

Und noch mal etwas Neues!

Im September 2009 biete ich (Sr. Barbara) eine neue Woche an:
„Erlebnis-Wandern“ vom 12. – 18. September 2009
Eine Wanderwoche für Geniesser: Achtsames Wandern mit Zeit zur Beobachtung der Natur. Zum Beispiel: Früh wenn es noch dunkel ist, losgehen, dem Sonnenaufgang entgegen. Einfach mit allen Sinnen draussen sein. In der Schöpfung den Schöpfer entdecken. Begleitet von Sr. Barbara, (Weiterbildung in systemischer Naturtherapie). Nähere Infos im Jahresprogramm oder im Sonderprospekt. Liebi Griess und in Vorfreude Ihre Sr. Barbara

„Oasentag“ – in der Oase ankommen und auftanken. Mittwoch, 3. Juni // 30. September 2009
Ein „Time-out“ für Frauen und Männer mitten aus dem Berufs- und Familien- Alltag. Ein Tag mit Tiefgang, besinnlich und kreativ. Mit Sr. Emmy und Sr. Anni. Nähere Infos im Jahresprogramm oder im Sonderprospekt.

Und schon „da gewesen“ aber immer noch gut! Freie Plätze sind zu haben bei:
Frauenretraite I vom 10. – 14. November 2008 und Frauenretraite II vom 17. – 21. November 2008
Retraite für Frauen und Männer zum 1. Advent 28. – 30. November 2008
Offene Skifreizeit I für Familien und Einzelpersonen: vom 2. – 10. Januar 2009
Aktion: Skiwochenende zum halben Preis für erstmalige Wintergäste: 16. – 18. Januar 2009
Offene Skifreizeit II für Familien und Einzelpersonen: 2. – 8. März 2009

Wir suchen: Frauen und Männer für das Kinderprogramm für 2009! Bei den Familienfreizeiten möchten wir den Kindern eine optimale Betreuung bieten, während die Eltern die Bibelarbeiten besuchen. Können Sie eine biblische Geschichte erzählen, Spielen, Basteln oder mit den Kindern draussen sein? Dann sind SIE gefragt!
Daten 2009: 2. – 10. Januar / 2. – 8. März / Ostern: 9. – 13. April (schweizerdeutsch Sprechende bevorzugt)
Mutter- Kind –Woche: 5. – 11. Juli (Schweizerdeutsch bevorzugt!) / Sommerferien: 27. Juli – 8. August
Diese Termine sind im Jahresprogramm ausgeschrieben!

In der Beilage erhalten Sie das Jahresprogramm 2009. Herzlich willkommen!

Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Freunde und Bekannten auf unsere Angebote aufmerksam machen.
Und ebenso in der Beilage erhalten Sie den immer wieder gewünschten Einzahlungsschein, nicht als Aufforderung, sondern als Erleichterung, für diejenigen, die ihn benutzen wollen. Herzlichen Dank für alle finanzielle Unterstützung.